

Der Promi-Fragebogen: Heute Michaela Schaffrath

Bei der FC-Hymne krieg' ich eine Gänsehaut

Einst war sie die berühmteste „Krankenschwester“ der Nation, besser bekannt als „Gina Wild“. Das gehört längst der Vergangenheit an. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat Michaela Schaffrath sich einen Namen als ernsthafte Schauspielerin gemacht. Zurzeit steht die 40-Jährige mit dem erfolgreichen Stück „Zärtliche Machos“ im Contra-Kreis-Theater in Bonn an der Seite von Hans-Jürgen Bäumler auf der Bühne, zuvor spielte sie dies im Theater am Dom in Köln.

Im TV schaue ich: ... lieber gute Sendungen als Verdummungsrealities. Und der Sonntag ist ein Ritual: Erst „Tatort“, dann der Sonntagskrimi im ZDF.

Abgeschaltet wird sofort bei: Sendungen, die Menschen ihrer Würde rauben und dem Publikum zur Belustigung vorgeführt werden.

Mein größtes Laster: ... sind Süßigkeiten

Mein Vorbild ist: Jeder Mensch, von dem ich etwas lernen kann.

Ich möchte gerne einmal: Zum Weihnachts-Shopping nach New York fliegen, mit Kreditkarte ohne Limit.

Darüber kann ich lachen: Über mich selbst und über Menschen, die mich nach elf Jahren erfolgreicher Schauspielkarriere noch immer auf meine Vergangenheit reduzieren.

Wem oder was kann ich nicht widerstehen? Meinem Mann und Wein aus Österreich.

Mein Lebensmotto: frei nach Jean-Jacques Rousseau: „Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will.“

Drachenfels, Kö oder Dom? Das würde ich Freunden zuerst im Rheinland gerne zeigen: Ganz klar den Dom und dann Bonn.

Das möchte ich in Köln gerne abreißen: Nahezu alles (bloß nicht den Dom!), um anschließend Prof. Mäckler mit einem städtebaulichen Konzept zu beauftragen.

Diese drei Kölner/Rheinländer würde ich mit auf

eine einsame Insel nehmen: Meine Eltern und Hennes.

Man trifft mich abends: im Contra-Kreis-Theater in Bonn.

Mein rheinisches Lieblingsgericht: Mettbrötchen und dazu Gewürzgerken (nein, ich bin NICHT schwanger!)

Karneval würde ich am liebsten mal gehen als: Flüchtling (da halte ich es mit Ina Müller: „Leben kannst du überall, Hauptsache, es gibt kein Karneval“).

Mein rheinisches Lieblingslied ist: „Mer stonn zo dir, FC Kölle“ von den Höhen, weil ich davon Gänsehaut bekomme (was nur bei dem Original „Loch Lomond“ von Runrig noch mehr der Fall ist).

Berühmte Rheinländer, die ich gerne kennengelernt hätte: Noch lieber als berühmte Rheinländer lerne ich Menschen kennen, die mein Leben nachhaltig bereichern.

Mich nerven: Die hohen Parkgebühren und das jeder Logik entbehrende System von Einbahnstraßen in Köln.

Wenn ich Oberbürgermeister wäre, würde ich als Erstes ändern: Mein Mann war in der Politik und hat mich von der Illusion befreit, dort etwas bewegen zu können.

Mein Ausflugstipp fürs Wochenende: Luft tanken und genießen im Club Astoria am Adenauer-Weiher und die kleine feine Bar im Natuzzi-Store am Hohenzollernring.

Mein schönster Ort: mein Zuhause

Vita

Die Rheinländerin Michaela Schaffrath-Wanhoff (40) arbeitete fast zehn Jahre als Kinderkrankenschwester, bevor sie sich 1997 für einen Einstieg in die Porno-Filmbranche entschied. 1999 gelang der Blondine als „Gina Wild“ der Durchbruch: Sie wurde mit dem in der Branche bedeutenden „Venus Award“ als beste Newcomerin ausgezeichnet, ein Jahr später wurde sie als beste Darstellerin geehrt. Kurz darauf verkündete Schaffrath ihren Rücktritt aus der Erotikszene, um als Fernsehschauspielerin zu arbeiten. Sie spielte noch im selben Jahr in der Krimikomödie „Der tote Taucher im Wald“ an der Seite von Dieter Pfaff und hatte seitdem Nebenrollen in den Serien „Edel und Starck“, „Die Wache“, „SK Kölsch“ und „Wolffs Revier“. Im Oktober 2002 trat Schaffrath-Wanhoff beim RTL-Promiboxen gegen Doro Pesch an und gewann. 2008 belegte sie den zweiten Platz in der RTL-Show „Ich bin ein Star - Holt mich hier raus!“ Seit 2008 moderiert sie die Show „Der Comedy Sketch-Mix“ auf Comedy Central.

Von 1990 bis 2005 war sie mit Axel Schaffrath verheiratet. Seit 2009 lebt Michaela Schaffrath-Wanhoff in ihrer zweiten Ehe mit dem PR-Berater Michael Wanhoff zusammen.

WIR GRATULIEREN



...dem Baby des Tages

Graziella Concetta ist da! Im Severinsklösterchen kam sie mit 51 cm und 3170 g auf die Welt. Es freuen sich Mama Spinella, Papa Francesco sowie der fünfjährige Bruder Giuseppe über den Familienzuwachs im Hause Nicoletti!

Fotos: T.Goellner

...zum Geburtstag

Tim Welsch (Hürth) zum 2., Mira Kabadaye (Höhenhaus) zum 11., Niklas Schmitt (Erftstadt-Gymnich) zum 14., Agnesa Brajshori (Bilderstöckchen) zum 18., Christian Paesch (Dellbrück) zum 20., Anna Koffinke (Leverkusen) zum 42., Heinz Dümbgen (Zollstock) zum 47., Petra Bontenbroich (Weisweiler) und Kirsten Schneider (Urfeld) zum 48., Andreas Bartkowiak (Rüdesheim) zum 49., Gabi Peiffer (Lindweiler) und Jakob Flock (Efferen) zum 50., Marlene Kul (Büsdorf) zum 51., Karin Bock (Nippes) zum 52., Birgit Jecke (Stommeln) zum 53., Elke Zuidgeest (Heppendorf) zum 58., Gaby Neis (Bickendorf) zum 59., Anneliese Scholl (Höhenhaus) zum 70., Resi Jankowiak (Höhenhaus) zum 73., Elisabeth Friebe (Porz-Urbach) zum 74., Paul Berner (Urbach) zum 77. Geburtstag.

...zum Namenstag

allen, die Antonia oder Gundula heißen.

...zur bestandenen Prüfung

Kai Vogt (Höhenberg) zur bestandenen Führerscheinprüfung.

...zum Hochzeitstag

Simone Rohs und Mario Stegner sowie Yvonne und Mark Majer (Sinthorn) zur Hochzeit, Stephanie und Andreas Staschullis (Uckerath) zum 5., Claudia Kollatz-Waldeck und Norbert Kollatz (Vringsveedel) zum 11., Hildegard und Ulrich Sahn (Nippes) zum 45. Hochzeitstag.

...dem Brautpaar des Tages

Melanie (22) und Jan (22) Stockschläder sind seit sieben Jahren ein Paar und haben sich nun auch das Ja-Wort gegeben. Kennengelernt hatten sie sich schon in der Schule. Alles Liebe!



Geburtstag? Jubiläum? Beförderung? Hochzeit? Wenn Sie jemandem gratulieren möchten, melden Sie sich unter: Tel. 0221/224-2440 Fax 02 21/2 24-21 36 • E-Mail koeln@express.de

Anklageschrift falsch übersetzt

Köln - Der Prozess um den Flaschenangriff in Porz, bei dem einem 33-Jährigen das halbe Gesicht weggeschnitten wurde (EXPRESS berichtete), ist erneut vertagt worden. Die Anklageschrift für den mutmaßlichen Täter Nicolae P. (24) war zunächst nicht in dessen rumänische Muttersprache übersetzt worden. Die Übersetzung lag gestern endlich vor - allerdings fehlerhaft. „Kopfnuss“ etwa wurde mit „Kastanie“ übersetzt, ganze Sätze fehlten. Die Fehler müssen jetzt korrigiert werden.

Morgen:
Der
EXPRESS-
Comic



„Zärtliche Machos“ heißt die Komödie im Contra-Kreis, in der Michaela Schaffrath u.a. mit Hans-Jürgen Bäumler (r.) spielt. Foto: Getty